



25. OKT 2013

Regierungsrat Dr. Hans-Peter Wessels
Münsterplatz 11
Postfach
CH-4001 Basel

Tel.: +41 61 267 91 80
Fax: +41 61 267 91 50
E-Mail: hans-peter.wessels@bs.ch
www.bvd.bs.ch

Planungsgruppe Gundeldingen
c/o Herr Alain Aschwanden
Bachofenstrasse 29
4053 Basel

Basel, 24. Oktober 2013/MOB

Verkehrskonzept Gundeldingen - Zwischenstand Juni 2013 Stellungnahme der Planungsgruppe Gundeldingen

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben, Ihre Stellungnahme und Ihre wertvollen Inputs. Ihre Unterstützung für das Konzept freut mich sehr. In den allermeisten Punkten stimmen Ihre Vorschläge und Anregungen mit den von der Projektleitung vorgesehenen nächsten Schritten überein. Ich erlaube mir, Ihnen zuerst den geplanten Ablauf zu erläutern und danach auf Ihre inhaltlichen Anregungen einzugehen.

Nächste Schritte:

Aufgrund der seit der Präsentation der kurzfristigen Massnahmen vom 4. Juni 2013 intensiv geführten Diskussion im Quartier, möchten wir die Genehmigung eines Kredits für die nächsten Schritte zum Verkehrskonzept Gundeldingen gerne an den Grossen Rat delegieren. Mit Blick auf eine Umsetzung bis Ende 2017 und der diversen Abhängigkeiten zum Konzept im Bereich Gundeldingen/Dreispietz soll dieser Antrag (Ausgabenbericht) möglichst bald, d.h. im ersten Quartal 2014 im Parlament zur Sprache kommen. Integraler Bestandteil der Vorlage wird nicht nur die Erläuterung der Vorzüge des Konzepts sein, sondern selbstverständlich auch die Offenlegung der am Konzept geäusserten Kritik. Wenn der Regierungsrat diesem Vorgehen zustimmt, werde ich der vorberatenden Kommission empfehlen, sowohl BefürworterInnen als auch GegnerInnen des Konzepts zur Meinungsfindung einzuladen. Für die Erarbeitung dieses Ausgabenberichts werden noch einzelne Zusatzarbeiten – jedoch nicht in von Ihnen vorgeschlagener Masse – erfolgen. Wir sind überzeugt, dass die GrossrätInnen auf Basis des ergänzten Konzepts und des begleitenden Berichts einen sauberen Entscheid pro oder contra eine Weiterbearbeitung fällen können. Selbstverständlich freuen wir uns über jegliche Unterstützung auf der politischen Ebene, in der Hoffnung und mit der Überzeugung, mit dem Verkehrskonzept für das Gundeli den seit langem gewünschten, verkehrlichen Schritt in die richtige Richtung erarbeitet zu haben.

Inhaltliches:

Vision Verkehr

Die Arbeiten zum Verkehrskonzept Gundeldingen hatten von Anfang an zwei Zeithorizonte im Blick: Einerseits die so genannte «Vision Verkehr» als langfristige Lösung mit oder ohne «A2-ABAC (Gundelitunnel)» und andererseits der «Ist-Zustand+», mit dem in den nächsten 5 Jahren möglichst viele Ziele von Verwaltung und Quartier erreicht werden sollten, ohne die langfristige Lösung damit zu präjudizieren.

Der aktuelle Fokus hat sich gegenüber dem Projektstart einerseits aufgrund der Entwicklungen im Projekt «A2-ABAC» resp. der Autobahnplanung Basel-Stadt und andererseits aufgrund des auch für die Projektleitung überraschend hohen Zielerreichungsgrads der kurzfristigen Lösung zugunsten des «Ist-Zustands+» verschoben. Nichtsdestotrotz bleibt die «Vision Verkehr» integraler Bestandteil des Projekts: die Arbeitsgruppe arbeitet im Moment an Vorschlägen für behördenverbindliche Handlungsanweisungen. Es ist vorgesehen, auch diese zu gegebener Zeit öffentlich im Quartier vorzustellen.

Lärmbelastung Busse

Diese Problematik ist uns bekannt und wurde uns durch den Widerstand aus der Güterstrasse Ost gegen die neue Linienführung der Linie 36 noch einmal deutlich vor Augen geführt. Die Reduktion der Lärmbelastung des öffentlichen Verkehrs an der Quelle ist absolut im Sinne des Bau- und Verkehrsdepartements.

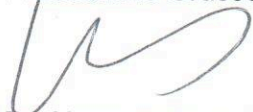
Details

Sie sprechen diverse Punkte im Verkehrskonzept an, zu welchen kritische Rückmeldungen bestehen. Diese decken sich mit der von der Projektleitung geführten Liste. Für bestimmte Punkte (z.B. Knoten Margarethen) sind im Rahmen der Machbarkeitsüberprüfung bereits Lösungen aufgezeigt worden. In der Erarbeitung der Grossratsvorlage werden wir einen Teil der Vorschläge vertieft untersuchen. Insbesondere für die Gundeldingerstrasse West und die Dornacherstrasse kann dabei auf vergleichbare Beispiele in Basel zurückgegriffen werden. Für den zentralen Abschnitt der Güterstrasse steht die Erarbeitung von flankierenden Massnahmen zur Reduktion des quartierfremden Durchgangsverkehrs und des Parksuchverkehrs, u.a. im Rahmen der vom Grossen Rat beschlossenen Einführung von Tempo 30 im Vordergrund.

Auf eine Verkehrssimulation möchten wir im heutigen Stand des Konzepts verzichten. Für eine Abschätzung der Effekte sehr kleinräumiger Anpassungen des Verkehrsregimes bräuchte es zunächst umfangreiche verkehrliche Erhebungen. Zudem wäre das Gesamtverkehrsmodell Basel als Prognoseinstrument für diese Art von Detailabschätzungen kaum geeignet. Selbstverständlich werden wir mit den beim Grossen Rat beantragten Geldern auch die Leistungsfähigkeit und vor allem die Verkehrssicherheit an den problematischen Knoten im Gundeli überprüfen.

Ich hoffe Ihnen, damit die nächsten Schritte im Vorgehen verständlich aufgezeigt zu haben. Wir sind weiterhin von den Vorteilen des Verkehrskonzepts Gundeldingen überzeugt. Die Projektleitung und auch ich persönlich werden in den kommenden Wochen weitere Gespräche mit Organisationen, Politikerinnen und Politikern sowie weiteren Einzelpersonen führen, mit dem Ziel die bisherigen Missverständnisse auszuräumen. Ich würde mich freuen, wenn auch die Planungsgruppe zu einer sachlichen und zukunftsgerichteten Meinungsbildung im Grossen Rat beiträgt, und sichere Ihnen dafür unsere volle Unterstützung zu.

Freundliche Grüsse



Dr. Hans-Peter Wessels
Regierungsrat

Kopie an: Quartierkoordination Gundeldingen, Güterstrasse 187, 4053 Basel